



# Was war?

## Wir sind Ober St. Veit! Grätzlfest 1. + 2. Juni

„Wir sind Ober St. Veit“ lautete das Motto des heurigen Grätzlfestes und Ober St. Veit erwies sich an diesem



Tag äußerst bunt. Überall herrschte reges Treiben, unten bei den zahlreichen Ständen der Kaufleute, den Schanigärten, den Kinderattraktionen und vor allem oben auf der von der Firma Wiener Eventtechnik zur Verfügung gestellten Bühne. Das Programm war dicht, angefangen mit den Tanzvorführungen der Volksschulen bis zum Auftritt des von der Ersten Bank eingeladenen



Starmania-Finalisten Mario Lang und seiner frenetischen Fangemeinde. Die Anhänger der anschließend aufspielenden „The Rocker“ versuchten es den Mario-Fans gleichzutun. Den Abschluss bildete wie immer die Verlosung zur großen Tombola. Die Bilder auf dieser Seite sollen einen Eindruck vom heurigen Grätzlfest geben, mehr finden Sie auf [www.a1133.at](http://www.a1133.at)



## Die große Tombola

Fixer Bestandteil jedes Grätzlfestes ist die große Tombola. Der Erlös wird jedes Jahr einem karitativen Zweck zugeführt. Im Vorjahr wurde das Tanztheater O-Die für Menschen mit Behinderungen unterstützt, heuer die Kinderkrebshilfe und das Wiener Hilfswerk. Die Organisatoren des Grätzlfestes bedanken sich herzlich bei allen, die den Erfolg dieser Aktionen möglich machen. Das sind die Kaufleute, die den Verkauf der Lose durchführen und die schönen Preise zur Verfügung stellen, vor allem aber Sie, liebe Gäste des Ober St. Veiter Grätzlfestes, denn ihrer Spendenfreudigkeit ist das Aufbringen der beachtlichen Summen zu verdanken.

Natürlich helfen Ober St. Veiter Geschäftsleute in vielfältiger Weise auch direkt, wie zum Beispiel Herr Martin Röhsner, der zum zweiten Mal im Rahmen einer Kunstauktion große Spenden für die Kinderkrebshilfe organisierte. Einige Exponate sind noch zu haben, siehe Button „Ein Ober St. Veiter hilft“ auf der Plattform Ober St. Veit „www.a1133.at“.

Herzlichen Dank!



Die Übergabe der Spende an eine Repräsentantin der Kinderkrebshilfe.



Die Familie Mozgovicz übernimmt eine dringend notwendige Spezialmatratze.



### Die Zeit vergeht schneller, als man denkt.

Sprechen Sie jetzt mit Ihrem Raiffeisenberater. Sie erfahren nicht nur alles über die besten Vorsorgeprodukte für Ihre individuellen Ansprüche, sondern haben auch die Chance, 100 x 1.000 Euro Vorsorge-Bonus zu gewinnen.

[www.raiffeisenbank.at](http://www.raiffeisenbank.at)

**Filiale Hietzinger Hauptstraße**  
1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 172  
Tel.: 05 1700-63010

**Raiffeisen in Wien**  
Meine BeraterBank 

  
**Die Wiener Einkaufsstrassen**  
SO BUNT WIE DAS LEBEN

[WWW.EINKAUFSTRASSEN.AT](http://WWW.EINKAUFSTRASSEN.AT)

EINE AKTION DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN MIT UNTERSTÜTZUNG DES WIENER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSFONDS

Auf Wiedersehen  
in Ober St. Veit

von **Manfred Kling**  
Einkaufsstraßen-Manager



Sehr geehrte LeserInnen des Ober St. Veiter Blatt'ls!

Über 5 Jahre ist es nun her, als ich meinen Job als Einkaufsstraßen-Manager in Ober St. Veit angetreten habe. In diesen 5 Jahren ist in und rund um Ober St. Veit sehr viel passiert. Neben themenspezifischen Straßenfesten (Ober St. Veiter Grätzlfest, Kürbisfest, Nikolumzug etc) wurden viele weitere Events oft auch auf einzelbetrieblicher Ebene erfolgreich umgesetzt. Verkaufs- und Präsentationsschulungen wurden ebenso initiiert wie Sicherheitsprojekte oder innovative Werbekonzepte. Das Ziel all dieser Aktivitäten ist und bleibt die Sicherung der Nahversorgung in Ober St. Veit. Diese kann aufgrund der Wettbewerbssituation nur durch einen intensiven Zusammenhalt der Kaufmannschaft untereinander sichergestellt werden.

Ich durfte in diesen letzten 5 Jahren ein kleines Mosaiksteinchen im positiven Kampf, dieses hochgesteckte Ziel zu erreichen, sein und das macht mich sehr stolz, denn nach der intensiven Zeit der Kooperation mit den UnternehmerInnen in Ober St. Veit weiß ich genau, wie viel Mühe, Zeit und Anstrengung aber auch finanziellen Aufwand jedes einzelne Mitglied der IG Kaufleute Ober St. Veit investiert, um Ihnen liebe LeserInnen Ihren Einkauf um die Ecke so angenehm und attraktiv wie nur möglich zu gestalten.

Ich möchte mich daher ausdrücklich bei allen Mitgliedern der IG Kaufleute Ober St. Veit bedanken: Bedanken für den Einsatz, den Sie alle tagtäglich für die Idee der Wiener Einkaufsstrassen aufbringen. Allen voran möchte ich mich bei Herrn Massing, Herrn KR Korkisch und der Familie Fellner bedanken. Ohne Ihren Input wäre der Einkaufsstraßenverein nicht das was er ist und viele Aktivitäten hätten nicht umgesetzt werden können. DANKE!

Ebenfalls großer Dank gilt der Bezirksvorstehung Hietzing mit ihrem Vorsteher, Herrn DI Heinz Gerstbach, der die Kaufmannschaft Ober St. Veits immer positiv unterstützt hat und dies sicherlich auch in Hinkunft tun wird.

Für mich endet hier und jetzt meine aktive Tätigkeit für die Wiener Einkaufsstrassen und so auch für Ober St. Veit, nicht aber die Verbundenheit und Treue zum Dorf in der Stadt und dessen Unternehmer und Kunden.

Ich bitte Sie alle auch meiner Nachfolgerin, Frau Monika Solarovszky die selbe positive Energie und die Bereitschaft gemeinsam weiterhin nachhaltige Projekte in Ober St. Veit umzusetzen, zukommen zu lassen wie Sie es auch bei mir getan haben. Wenn ich mir eine Nachfolgerin aussuchen hätte können, dann wäre sie es gewesen. Ich bin mir sicher Sie alle werden von Ihrer Arbeit begeistert sein und noch viele tolle Projekte gemeinsam verwirklichen. Ich gehe daher mit einem guten Gefühl und freue mich auf ein Wiedersehen - ein Wiedersehen in Ober St. Veit!

Ihr Manfred Kling

## Friedrich Kaplan ein Friseur mit Leib und Seele

Der 7.7.2007 war ein besonderes Datum, für Friedrich Kaplan aber darüber hinaus ein denkwürdiger Jahrestag: Am 7.7.1947 begann seine Friseurlehre. Damals war er 14 Jahre alt und heute, 60 Jahre später, ist er mit 74 Jahren immer noch aktiv.

Nach Lehr- und Gesellenjahren folgte 1957 die Meisterprüfung und 1962 kaufte er den Friseurbetrieb in der Auhofstraße 155. In den 38 Jahren seiner selbständigen Tätigkeit füllte er auch zahlreiche Funktionen in der Wiener Landesinnung der Friseure und im Wirtschaftsförderungsinstitut. Im Jahr 2000 übergab er den Betrieb an seine Mitarbeiterin Gabriele Schwenk, steht ihr aber nach wie vor hilfreich zur Seite.

Eine von Gabriele und Robert Schwenk im Haaratelier veranstaltete Überraschungs-Party wurde zur adäquaten Würdigung dieses langen Berufslebens. Friedrich Kaplan war tatsächlich überrascht, als er um 17:20 Uhr beim Friseurgeschäft für ein Scheintreffen vorbeigehen musste, das Licht im Geschäft sah und einen Kontrollblick machte. Vor ihm standen 40 applaudierende Friseur-Gäste, die meisten von ihnen langjährige Wegbegleiter; allen voran der Bezirksvorsteher Heinz Gerstbach und der Innungsmeister der Landesinnung Wien Lui Vehzely. Die Rührung ob dieses überwältigenden Empfanges war groß und ging erst allmählich in ein freudiges Begrüßen der anwesenden Gäste und eine gefasste Entgegennahme der zahlreichen Gratulationen über.

hojos



Das Ehepaar Kaplan mit zwei der Gratulanten: BV Heinz Gerstbach (links) und Gabriele Schwenk (zweite von rechts)

## Preise wie vor 30 Jahren bei Schneider - Gössl

1977 übernahm Frau Magdalena Schneider-Gössl den Betrieb von ihrer Mutter (wir berichteten im letzten Blatt!) und führt ihn bis heute als Heurigen „Schneider-Gössl“.

Am 7.7.2007 jährte sich die Firmenübernahme zum 30. Mal und Frau Schneider lud unter der Devise „Wein, Weib und Gesang“ zur Jubiläums-Feier. Als besonderes „Zucker!“

Von links nach rechts:  
Magdalena Schneider,  
Promi-Schneider KR  
Peppino Teuschler,  
Magdalena Schneider-  
Gössl und die Musiker  
Ingomar Kmentt und  
Franz Schweidler.

## Harry Potter und die Nacht in der Sektbar



Am 21. Juli um 1 Uhr 1 war es endlich soweit: Der 7. Band von Harry Potter kam druckfrisch aus Hogwarts nach Ober St. Veit. Da dieses Kinderbuch alle Rekorde bricht und eine riesen Fangemeinde hat,

veranstaltete der Bücher und Geschenkeladen eine von zwei Potter Nächten innerhalb ganz Wiens. Dieses magische Ereignis fand am 20. Juli in der Sektbar statt, deren Ambiente mit dem schönen Kellergewölbe einen idealen Rahmen bot.

Der Bücher & Geschenkeladen bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei Frau Schneider und dem Sektbar Team (Oliver, Alex und Stefan) die für das leibliche Wohl der Gäste mit speziell zauberhaften Cocktails sorgten. Die musikalische Untermalung der Veranstaltung übernahmen Alex Pohoralek und Phillip Gödl, zwei junge sehr talentierte Künstler aus dem 13. Bezirk von denen man sicher noch viel hören wird.

Als um genau 1 Uhr 1 das magische Harry Potter Thema erklang, konnten sich die Fans endlich auf das Buch stürzen. Gerüchteweise tauchten ein paar nach Erhalt des Buches regelrecht unter und kamen erst nach zwei Tagen wieder zum Vorschein. Wir wollen an dieser Stelle das Ende natürlich nicht verraten und weisen gleichzeitig auf unser Harry Potter Frühstück hin, das am 27. Oktober 2007 pünktlich zum Erscheinen des deutschen 7. Bandes bei uns statt finden wird.

Näheres, so wie einen Film zur Harry Potter Nacht finden Sie auf der Homepage des Bücher & Geschenkeladens [www.buecher-geschenkeladen.at](http://www.buecher-geschenkeladen.at).

Elisabeth Möstl

für die Gäste wurde das Viertel Wein um Preise wie vor 30 Jahren angeboten: der G'spritze um 80 Cent und der Heurige um einen Euro. Wienerlieder, dargeboten von Ingomar Kmentt und Franz Schweidler boten die stilechte Untermalung.

hojos



## 2 x 95 und fast Nachbarn

Beide wurden am selben Tag geboren, dem 6. August 1912, beide waren im Lehrberuf tätig und kannten einander nicht, obwohl sie mehrere Jahrzehnte bloß 300 Meter voneinander entfernt lebten: Maria Maier, seit 70 Jahren als Schwester Marcella bei den Dominikanerinnen und Hermine Willinger, seit 30 Jahren in der Auhofstraße 221 wohnend. Das Ehepaar Königstein hatte Bezug zu beiden Damen: Schwester Marcella war Handarbeitslehrerin und hatte mit Kitty Königstein Bastelideen besprochen, Frau Willinger war im Goethe-Gymnasium Astgasse Klassenvorstand und Mathematikprofessorin von Ewald Königstein.

Am 6. August des heurigen Jahres war der große Tag des gemeinsamen 95. Geburtstages. Es war eine große Feier mit Anwesenheit der Bezirksvorstehung geplant, bei der sich die Damen endlich kennenlernen sollten, gesundheitliche Gründe verhinderten dies jedoch. Ersatzweise wurden nun beide Jubilarinnen am Vortag von Frau BV-Stv. Dorothea Drlik und dem Ehepaar Königstein in ihren Wohnungen besucht. Die gemeinsame Feier und damit die erste Begegnung soll aber nachgeholt werden.



Schwester Marcella freut sich über die Gratulation: Neben ihr Frau BV-Stv. Dorothea Drlik, hinten von links Kitty Königstein, die Priorin Schwester Martina, Grete Kolbitsch und Ewald Königstein.



Frau BV-Stv. Dorothea Drlik und das Ehepaar Königstein bei der 2. Jubilarin des Tages, Frau Hermine Willinger.

## Suche

renovierungsbedürftige Eigentumswohnungen  
bzw. Zinshäuser.

Kontakt: Firma Bau-Consulting  
bau-consulting@chello.at  
Tel.: 0676 4849448

## Bau-Consulting

*Wir realisieren Ihre Projektsidee!*

### PLANUNG UND MANAGEMENT

- Bauplanung
- Angebotseinholung
- Bauaufsicht
- Bau-Koordination
- Qualitätsmanagement
- Abnahme
- Abrechnungskontrolle

### Technisches Büro für Gebäudetechnik, Energieplanung und Solararchitektur

Ing. Alexander Pelz

13., Hietzinger Hauptstraße 117A/2

Tel & Fax: 01/9579283

e-mail: bau-consulting@chello.at

[www.bau-consulting.eu](http://www.bau-consulting.eu)

### HERBST 2007: SANIERUNGS-CHECK

*Fleurop for you!*

*Überraschen Sie Ihre Liebsten  
und Freunde mit einem Present  
der besonderen Art*



[WWW.FLEUROP.AT](http://WWW.FLEUROP.AT)

GRATIS-SERVICE-LINE 0800 700 710

Blumengröße  
von Fleurop

innerhalb von 6 Stunden  
persönlich geliefert!



Doppelt Freude schenken!

## Wiedereröffnung!

Kindermoden **GER-GER** präsentiert  
sich in frischem Look mit neuem Team.

Jeder, der in der Zeit vom  
**1. bis 29. September einkauft**,  
nimmt an einer Verlosung teil.  
Hauptpreis 1 Elektroauto.

## Das letzte Hemd

Wäscher oder vielmehr Wäscherin war einer der häufigsten Berufe im Ort, als der Bauernkittel unmodern geworden war. Bald begünstigten wuchtige Waschmaschinen die gewerbliche Wäscherei. Die Wiener schickten ihre Wäsche, denn die würzige Luft Ober St. Veits trocknete sie himmlisch. Das Geschäft boomte.

Ein Kind des Branchenaufschwungs war die Wäscherei in der Vitusgasse 1. Die Familie Bauer eröffnete sie 1921 und ergänzte sie 1925 um die Wäscheputzerei. Damals reichten 2 Elektromotoren für Waschmaschine, Zentrifuge und die beiden Bügelmaschinen, zusammen 1,5 PS.

1962 erwarben Hermine und Karl Prankl den Betrieb. Die Technik nahm die gute Luft, dafür brachte sie neue Maschinen: Waschen und Schleudern in einem, dafür verschiedene Maschinen fürs Bügeln und spezielle fürs chemische Reinigen, immer besser, immer teurerer.



Zahlreiche Aufträge warten noch auf die Abholung, dann ist auch die Wäscherei Prankl Geschichte.

Die „Economies of scale“ ließen grüßen, zunächst noch recht tolerant und ohne dem kleinen Gewerbe die Rendite zu rauben, auch dem Günter Prankl nicht, als er 1988 den Betrieb der Eltern übernahm.

Aber die „Großen“ wurden hungriger und die Kunden weniger. Wer trägt schon H&M zur Putzerei? Die Hemden bügeln kann Marie doch auch. Trotzdem reichten die Erträge noch und 2002 wurde der Betrieb um die Textilreinigung in der Amalienstraße 16, geführt von der Schwester Christa Prankl, erweitert. Aber Fehler waren Günter Prankl nicht mehr gestattet, etwa Mitarbeiter zu halten statt gleich zu kündigen, z.B. während der Umsatzeinbrüche 2003 (Baustelle des Wasserwerkes) und 2004 (extremer Sommer). Die Krankenkassen sind schon wesentlich konsequenter, zumindest im Stellen von Konkursanträgen.

Schade, denn Günter Prankl war ein junger Gewerbetreibender vom alten Schlag: Engagiert, gewissenhaft, verlässlich, kundenorientiert, immer da und immer freundlich.

Wir wünschen Günter und Christa Prankl alles Gute auf ihrem weiteren Weg. *hojos*

## Die letzte Wurstsemmel

Schon lange gibt es keinen Greißler mehr in Ober St. Veit und jetzt auch keinen Fleischhauer. Am 25. August war das Geschäft des Herrn Helmut Huber, geführt von Frau Herta Huber, zum letzten Mal geöffnet. Trotz intensiven Suchens konnte kein Nachfolger gefunden werden. Vor allem deswegen, weil die Hausverwaltung nur zu einem 5-jährigen Mietvertrag bereit gewesen sein soll. Sie wollte sich offensichtlich alle Optionen zur bitter notwendigen Sanierung des Gebäudes offen halten. Aber welche Investitionen amortisieren sich schon in 5 Jahren und welcher Unternehmer will einen Standort aufbauen und nach 5 Jahren wieder verlieren?

Aber natürlich wäre es auch ohne dieser Hürde schwierig gewesen, einen Nachfolger zu finden. Die Gründe sind zahlreich: Billa, Spar & Co, veränderte Essgewohnheiten, weniger Sachkenntnis, strenge Auflagen, dürftige Rendite, durch die Aufwertung des entfernteren U-Bahn-Eingangs weiter verschlechterter Standort, etc., etc..



Fleischerei Huber, Amalienstraße 26

Aber alle diese Gründe sind nicht ausreichend, denn trotz allem warf das Geschäft Gewinne ab. Den wahren Ausschlag muss ein anderes Argument geben: Die Anforderungen des Menschen von heute an seinen Arbeitsplatz.

Um als Kleingewerbetreibender erfolgreich zu sein, bedarf es einer sehr sparsamen Gebarung und fast alles muss selbst erledigt werden: Einkauf, zeitiges Öffnen am Morgen, langes Offenhalten, „Pflege“ des Kunden, ausreichendes Marketing, kaufmännische Agenden, tägliches Engagement, wenig Urlaub. All diese Dinge sind mit einer „Job-Kultur“ unverträglich und oft ist die Zusammenarbeit der ganzen Familie gefordert.



So bleibt die weitere Verschlechterung der Nahversorgung unvermeidlich, sie sollte aber nicht unreflektiert hingenommen werden. Es sind zwei Fragen zu stellen: 1) Wollen wir den Greißler ums Eck und wenn ja: 2) Was ist zu tun um diese Gewerbeform wiederzubeleben. Frau Huber aber freut sich nach unzähligen Dienstjahren auf den Ruhestand und wir sind ihr zu großem Dank verpflichtet!

*hojos*

# Stets um Sie bemüht!

## Ihre Kaufleute in Ober St. Veit

### Auto

**Hyundai Forstner,**  
Auhofstrasse 151,  
Tel.: 877 45 22

### Bäckerei

**Bäckerei Schwarz,**  
Auhofstr. 138 und 201,  
Hietzinger Hauptstraße 147,  
Tel.: 877 24 75 - 0

### Bauen & Handwerk

**Atelier Christoph Appel,**  
Geylinggasse 7,  
Tel.: 0676 340 95 19

**Bau-Consulting,**  
Hietzinger Hauptstraße 117A/Top 2,  
Tel.: 957 92 83, 0676 48 49 448

**Baumeister Ing. Harry Wiplinger,**  
Auhofstraße 188,  
Tel.: 87 67 845

**Bautischlerei Fellner,**  
Glasauergasse 24,  
Tel.: 877 35 69

**Bildhauer Karnutsch Wolfgang,**  
Josef-Gangl-Gasse 1b,  
Tel.: 478 99 86

**Korkisch Energie,**  
Auhofstraße 120a,  
Tel.: 877 25 25 - 0

### Blumen

**Fleurop-Interflora,**  
Vitusgasse 6, Tel.: 87 007,  
gebührenfrei 0800 700 710

### Bücher & Bildung

**Bücher&Geschenkeladen,**  
Hietzinger Hauptstr. 147,  
Tel.: 944 01 33

### Essen & Trinken

**Alte Weinhütt'n,**  
Hietzinger Hauptstraße 162,  
Tel.: 877 14 99

**Gastbetriebe Steinmetz,**  
Firmiengasse 10,  
Tel.: 877 22 16

**Kleine Ober St. Veiter Bierstube,**  
Firmiengasse 23,  
Tel.: 876 69 68

**Schneider-Gössl,**  
Firmiengasse 9-11,  
Tel.: 877 61 09

**Sektbar,**  
Hietzinger Hauptstraße 153,  
Tel.: 877 49 00

**Wein & Hopfen,**  
Firmiengasse 8,  
Tel.: 877 71 51

### Fahrschule

**Fahrschule Hietzing,**  
Hietzinger Hauptstraße 123,  
Tel.: 877 53 40

### Foto & Optik

**Foto Prudlo,**  
Amalienstraße 25,  
Tel.: 876 35 17

**Optiker Prior,**  
Auhofstraße 142,  
Tel.: 877 45 45

### Friseure

**Coiffeur Hebenstreit,**  
Hietzinger Hauptstraße 144,  
Tel.: 876 09 58

**Gabriele's Haar-Atelier,**  
Auhofstraße 155,  
Tel.: 877 43 09

**Haarscharf,**  
Einsiedeleigasse 9,  
Tel.: 876 56 61

### Geld

**Erste Bank Ober St. Veit,**  
Hietzinger Hauptstraße 160,  
Tel.: 050100 - 21880

**Raiffeisenlandesbank,**  
Hietzinger Hauptstraße 172,  
Tel.: 877 82 86

### Mode, Accessoires & Geschenke

**Die Schneidermeisterei Pfeifenberger,**  
Mantlerg. 43,  
Tel.: 879 25 34

**Ger-Ger Kindermoden,**  
Hietzinger Hauptstraße 147,  
Tel.: 877 79 71

**Kurzwaren Widhalm,**  
Hietzinger Hauptstraße 116,  
Tel.: 877 30 16

**Massing Moden,**  
Hietzinger Hauptstraße 145,  
Tel.: 877 68 05

### Reinigung

**Putzerei Obrecht,**  
Hietzinger Hauptstraße 144,  
Tel.: 876 34 76

**Reinhard Gebäudereinigung,**  
Amalienstraße 19a,  
Tel.: 876 30 43 - 0

### Schuhservice

**Schuhservice Preischl,**  
Auhofstraße 123,  
Tel.: 876 16 84

### Wohnen

**Einrichtungshaus Wintner,**  
Auhofstraße 153,  
Tel.: 877 22 13

**Energy Island,**  
Hietzinger Hauptstraße 67,  
Tel.: 879 57 93

SEIT  
**40 JAHREN**  
SORGEN WIR FÜR...



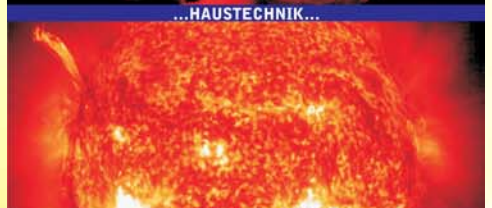
...ELEKTRIZITÄT...



...WELLNESS OASEN...



...HAUSTECHNIK...



...SOLAR ANLAGEN...



...KLIMAANLAGEN...



...KOMMUNIKATION...



...GARAGENTORANLAGEN...



...BERATUNG!

**la** Installateur **korkisch energie**   
SOLAR- UND HAUSTECHNIK  
ELEKTRO SANITÄR HEIZUNG TORTECHNIK  
1130 Wien, Auhofstraße 120A, Tel.: 01/877 25 25  
Fax: 01/877 18 66 www.korkisch.at

# Über das Leben in den Kümmerlhäusern

Krieg. Was blieb war die Erinnerung an die tolle Kindheit und jeder durfte sie teilen. Und wehe, irgend jemand äußerte sich abfällig über die Wanzenburg oder stellte gar die Rechtschaffenheit der Bewohner in Zweifel, der konnte was erleben! Gleich erfuhr er, der Laffe aus der besseren Gegend, wer gut ist und wer nicht und dass er sich auf seine Geburt als „Besserer Bürger“ gar nichts einzubilden brauche. Unvoreilhaftes über die Bewohner der Kümmerlhäuser durften nur sie selbst äußern, ihre Erwerbsmethoden nur sie in Kenntnis der Umstände beurteilen. Und ob dieses oder jenes fesche Mädchen sich etwas dazuverdiente, ging überhaupt niemandem etwas an.

Viel gäbe es über die einzelnen Bewohner der Häuser zu erzählen; sie waren ein bunt gemischtes Völkchen, zusammengewürfelt aus den verschiedensten Gegenden und Gründen. Manche waren schon heimisch andere mehr oder minder „Auf der Durchreise“. Sicher gehörten nicht alle Bewohner zur ärmsten Schicht, so wie beileibe nicht alle Wohnungen nur dem niedrigsten Standard entsprachen. Aus Platzgründen können wir nur ein paar Charaktere bzw. Details aus den Kümmerlhäusern anführen; es ist dies eine Auswahl aus den von Wilhelmine Helmich schriftlich festgehaltenen Erinnerungen. Mehr finden Sie auf [www.a1133.at](http://www.a1133.at). Wer etwas über die Menschen des stadtauswärts angrenzenden Spitzerhauses (Auhofstraße 120) erfahren möchte, dem empfehlen wir das antiquarisch noch erhältliche Buch „Erlebtes und Erlauschtes aus Wiens Vorstadt“ des Ober St. Veiter Heimatdichters J. Vinzenz (Vinzenz Jerabek). Er war im Spitzerhaus geboren worden und erzählte über dessen Bewohner wie kein anderer.

1958 fiel das Spitzerhaus und 1963 die Kümmerlhäuser der Spitzhacke zum Opfer und Ober St. Veit entwickelte sich ein Stück weiter in Richtung Schlafstätte der Wiener.

**Der Schlossermeister:** Er hatte sich im schmalen, ebenerdigen Gebäude im Hof niedergelassen und war für die Strenge bekannt, mit der er über Frau und Kinder herrschte. Dem nicht gerade kleinen, aber dünnen und unansehnlichen Mann hätte niemand eine solche Härte zugemutet. Seine blonde Frau war besonders schlank und hochgewachsen und hatte große graue, stets von einem geheimen Kummer umschattete Augen. Das ihr so ähnliche Töchterchen, die schöne kleine Käthe, soll schon mit 7 Jahren gesagt haben: „Ich darf nicht spielen, ich muss der Mutter in der Küche helfen.“ Die großen grauen Augen waren von kindlicher Trauer erfüllt. Von dem Tag an, da sie zur Schule ging, wurde sie im Hof kaum noch gesehen.

**Die Gastwirte:** Natürlich gab es in den Kümmerlhäusern auch einen Gastwirt mit Frau und Kindern. Sein winziger Gastgarten bot gerade Platz für drei alte Bäume. Und auch dort war, wie überall in den Kümmerlhäusern nichts zu sehen, was an modische Neuerungen erinnerte. Die Gastwirtschaft (und auch einen Krämerladen) gab es gleich, als die Häuser zu Mietobjekten wurden. Rosina Kellner, Wilhelm Gündel und Leopold Schröder waren die überlieferten Besitzer. Auch die Bezeichnungen wechselten, einmal war es die Cafe-Restaurations „Zum Eisenbahner“ und später „Zum Ober St. Veiter Draher“. Möglicherweise, weil der Ober St. Veiter Draherclub dort einige Zeit sein Vereinslokal hatte. Lange Zeit war dieses Gasthaus auch Vereinslokal des Ober Sankt Veiter Fußballklubs.



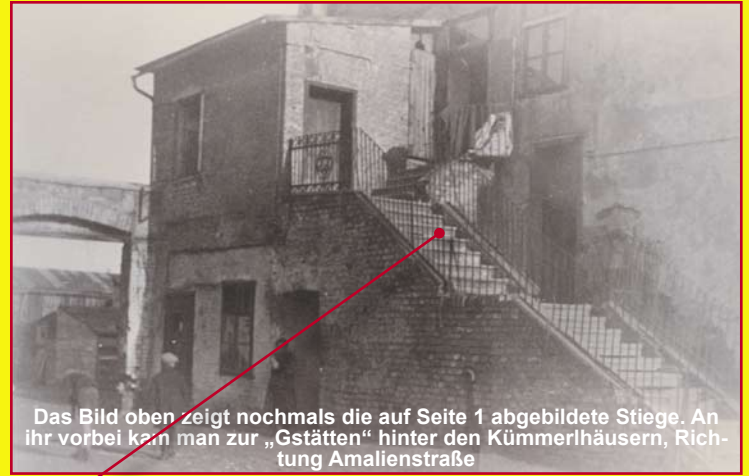
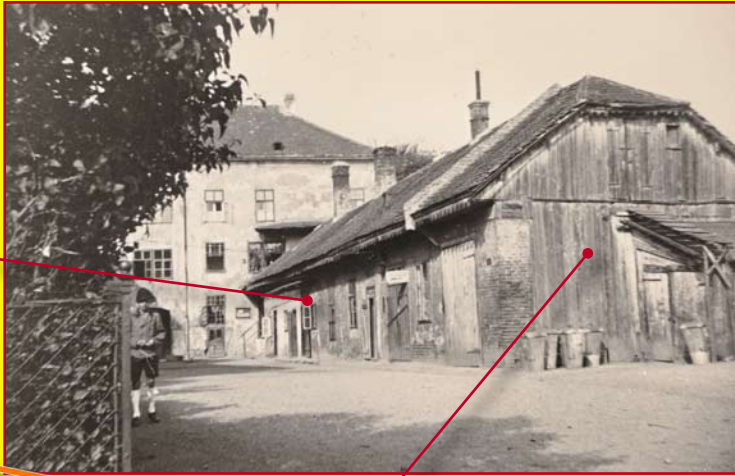
**Der Greißler:** Im nächsten Gebäude war ein Milch- und Kaufmannsladen, zu dem auch eine in kleinbürgerlicher Behaglichkeit eingerichtete Zweizimmerwohnung gehörte.

Der nette und reinliche Laden faszinierte durch den Überfluss der zu kaufenden Sachen. Mehr als der Geldbeutel der Bewohner jemals gestattete. Eine stets „gansergelb“ geriebene Holzstiege mit gleich gelbem, etwas wackeligem Geländer führte hinab in das Schlaraffenland, in dem man außer Mehl, Milch und Zucker nicht nur so wie heute die guten Neapolitanerschnitten, Schokolade, saure Zuckerln, des Winters Christbaumstücke und des Sommers selbst bereitetes frisches Eis gegen einige Münzen einhandeln konnte, sondern auch bunt gefärbten Erdäpfelzucker, türkischen Honig und nicht zu vergessen den zur Geißel gebundenen kohlschwarzen Bärenzucker. Die um die Krampuszeit auftauchenden lustigen Bockshörnderln bereicherten auch den dürftigen Gabentisch und durften kein Jahr fehlen.

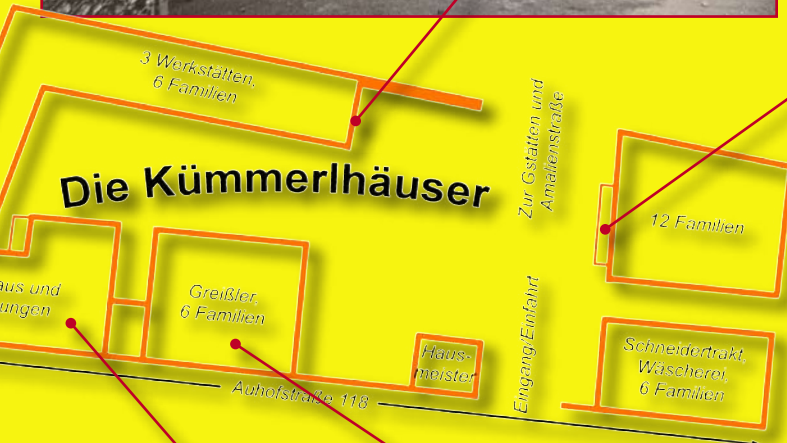
In diesem Gebäudeteil wohnte früher auch die Familie Kümmerle, zuletzt (nur mehr zeitweise) Frau Barbara Kümmerle. Die Stellung als Hausbesitzerin sicherten ihr Ruf und Ansehen. Von ihrem reich beschickten Gabentisch dürfte hie und da auch etwas für die ärmeren Kinder abgefallen sein.



**Die Bettgeher:** Eine Anzahl von Menschen arbeitete die ganze Nacht und schlief tagsüber. Wozu eine teure Wohnung? Wozu ein eigenes Bett? Sie mieteten für wenig Geld ein fremdes Bett, schliefen dort, solange es frei war und verschwanden dann wieder - man nannte sie Bettgeher. Einer Volkszählung zufolge gab es im Jahre 1870 noch 25 Bettgeher, die meisten von ihnen vermutlich Arbeiter in Bäckereien und viele ihrer Betten standen wahrscheinlich hier.



Das Bild oben zeigt nochmals die auf Seite 1 abgebildete Stiege. An ihr vorbei kam man zur „Gstätten“ hinter den Kümmerlhäusern, Richtung Amalienstraße



**Die Frau „Generalin“:** Sie wohnte im „Schneidertrakt“, dem ein schöner Garten mit uralten, schattigen Bäumen zugehörte. Durch ihre bevorzugte Stellung blieb sie den Menschen in lebhafter Erinnerung, ohne jedoch genaueres über sie zu wissen. Generalin war sie offensichtlich nach ihrem verstorbenen Mann, einem richtigen General, aber auch ihr Auftreten dürfte diesen Titel gerechtfertigt haben. Respektiert wurde sie von allen Hausgenossen, aus althergebrachter Autoritätsgläubigkeit oder tatsächlicher Achtung, die ihr selbst marxistisch inspirierte Mieter entgegenbrachten. Niemals wurde sie mit einem bösen Wort bedacht; selbst die tiefe Trauer, in der sie ihrem längst verstorbenen Gatten, dem Herrn General, nachhing und die schwarzen Kleider, die sie seit seinem Tode nicht mehr ablegte, blieben ohne Spott. Recht ungewöhnlich, denn tiefere, um Ausdruck ringende Empfindungen waren dem Menschen recht fremd und das Spötteln war (und eigentlich ist) der Kommentar für alles, was eigene Worte und Werte nicht mehr zu reflektieren vermögen. Das Ungewöhnliche an ihr soll vor allem die weibliche Mitbewohnerschaft gefesselt und ihr eine fast mythische Gestalt verliehen haben. Profaner nahmen es die Kinder, wenn sie ein Stück Schokolade erhielten, aber selbst sie erinnerten sich aller erzieherischer Maßnahmen und grüßten und dankten recht artig.



Ein Teil der Häuserfront zur Auhofstraße im Jahr 1933, davor spielende Kinder

**Der „Hausmaster“:** Im Inneren des Hofes, unmittelbar an der Stiege gelegen, stand eine winzig kleine gemauerte Hütte, das Pfortnerhäuschen. In einer sehr fernen Zeit soll hier der „Hausmaster“ residiert haben, als solcher aber kaum aufgefallen sein, denn die Verwaltungsagenden erledigte ein Hausverwalter und die Reinigung der desolaten Gebäude erübrigte sich oder blieb den Hausbewohnern vorbehalten. Nur nächtens mit der Einnahme des „Sperrsechserls“ trat er markanter in Erscheinung. Ansonsten genoss er den Vorzug, alleine wohnen zu dürfen.

**Der Wäscher:** In Erinnerung blieb auch der ehrsame Wäscher im Schneidertrakt. Stets zwischen Einfahrt und Haus herumstehende Bottiche und Holzschaffeln ließen keinen Zweifel an der Zunft des Meisters aufkommen. Seine schlohweißen Haare, der graue oder braune Schurz, die eigentümliche Gelassenheit seiner

Bewegungen und seine Wortkargheit machten ihn zu etwas Besonderem. Es umgab ihn etwas geheimnisumwittertes, das den braven und fleißigen Mann in mancher Augen sogar in biblische Nähe rückte.

# Was kommt?

## Veranstaltungen in Ober St. Veit und Umgebung September und Oktober 2007

Angaben ohne Gewähr!

<b>Freitag, 14.09.2007</b> 9:00 - 18:00 Uhr	<b>Schulanfangsfest</b> Bücher & Geschenkeladen, Massing und GER-GER Kindermoden freuen sich auf Ihr Kommen. Passage Ober St. Veit, Hietzinger Hauptstraße 147
<b>Samstag, 15.09.2007</b>	<b>Karaoke Peter und das Gössl's singen!</b> Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel 877 49 00
<b>Freitag, 21.09.2007</b> 19:30 Uhr	<b>Die Wiener Kammersolisten in der Konzilsgedächtniskirche</b> Im Rahmen dieses Benefizkonzertes wird das Publikum auf eine musikalische Reise nach Sevilla entführt. Näheres zu den Wiener Kammersolisten auf <a href="http://www.wienerkammersolisten.at">www.wienerkammersolisten.at</a> . Als Eintritt wird um eine freiwillige Spende für Projekte der Pfarre Lainz-Speising gebeten. Konzilsgedächtniskirche, 1130 Wien, Kardinal-König-Platz 1
<b>Samstag, 22.09.2007</b> 10:00 - 18:00 Uhr	<b>Flohmarkt in der Pfarre Ober St. Veit</b> bis Sonntag, 10:00 - 17:00 Uhr. Pfarre Ober St. Veit, Wolfrathplatz 1
<b>Samstag, 22.09.2007</b>	<b>Erntedankfest Herbstbeginn.</b> Tolle Deko, tolle Stimmung Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel 877 49 00
<b>Montag, 24.09.2007</b> 19:00 Uhr	<b>Von Kranken und G'sunden</b> Präsentation des Buches von Gerhard Blaboll mit Illustrationen von Regina Appel. Karlheinz Hackl und die beteiligten Musiker lesen abwechselnd vor Elfriede Ott als eine der Geburtshelferinnen des Buches und viel Prominenz. Nach der Veranstaltung gibt's voraussichtlich eine Kleinigkeit zum Beißen und Trinken und die Möglichkeit, das Buch zu kaufen und signieren zu lassen. Eintritt gegen eine freie Spende, deren Erlös einem wohltätigen Zweck zugeführt wird. Jugendstiltheater am Steinhof, 1140 Wien, Baumgartner Höhe 1
<b>Montag, 24.09.2007</b> 19:00 Uhr	<b>Geheimnis Vatikan</b> Die Buchhandlung Bücher & Geschenkeladen ( <a href="http://www.buecher-geschenkeladen.at">www.buecher-geschenkeladen.at</a> ) lädt zur Heiner Boberski Lesung ein. Heiner Boberski, Buchautor aus Ober St. Veit, Journalist bei der „Wiener Zeitung“, liest aus seinen Werken, insbesondere aus dem Bestseller „Geheimnis Vatikan“. Agrarpädagogische Akademie, 1130 Wien, Angermayergasse 1
<b>Samstag, 29.09.2007</b> 15:30 Uhr	<b>Vom Armenhaus zur Versorgung</b> Felix Steinwandtner führt durch das Geriatriezentrum am Wienerwald inkl. Besuch der größten Hietzinger Kirche mit ihrer sehenswerten Ausstattung und den Handwerkerwappen. In Zusammenarbeit mit der VHS, Anmeldung in der VHS notwendig (Tel: 01 804 55 24), Beitrag € 5,--. Treffpunkt beim Eingang Jagdschlossgasse 56.
<b>Mittwoch, 03.10.2007</b> 18:30 Uhr	<b>Mutig in die neuen Zeiten - das Jahr 1947</b> Erste Staatsvertragsverhandlungen, erste Wiener Messe, aber auch eine katastrophale Missernte. Vortrag von Museumsleiter Felix Steinwandtner in Zusammenarbeit mit der VHS, Eintritt € 5,--. Bezirksmuseum Hietzing, Am Platz 2
<b>Samstag, 06.10.2007</b>	<b>Karaoke - Peter und das Gössl's singen</b> Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel 877 49 00
<b>Mittwoch, 10.10.2007</b> 18:30 Uhr	<b>Vom Wolfrathplatz zum Streckerpark.</b> Bilder aus der Vergangenheit und Gegenwart. Lichtbildvortrag von OstR. Prof. Mag. Königstein in Zusammenarbeit mit der VHS, Eintritt € 5,--. Bezirksmuseum Hietzing, Am Platz 2
<b>Freitag, 12.10.2007</b>	<b>Jägermeister Party in der Sektbar</b> Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel 877 49 00
<b>Mittwoch, 17.10.2007</b> 18:30 Uhr	<b>Der Hase in der Kunst</b> Vortrag von Mag. Martin Praska in Zusammenarbeit mit der VHS, Eintritt € 5,--. Bezirksmuseum Hietzing, Am Platz 2
<b>Samstag, 20.10.2007</b>	<b>Karaoke - Peter und das Gössl's singen</b> Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel 877 49 00
<b>Mittwoch, 24.10.2007</b> 18:30 Uhr	<b>Die Pannen des Staatsvertrages</b> Das Fotoalbum von Dr. Oswald Peterlunger. Vortrag von Heinz Weiss in Zusammenarbeit mit der VHS, Eintritt € 5,--. Bezirksmuseum Hietzing, Am Platz 2
<b>Samstag, 27.10.2007</b>	<b>Schlagerexpress in der Sektbar</b> Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel 877 49 00
<b>Mittwoch, 31.10.2007</b> 18:30 Uhr	<b>Die SAT-Siedlung - Keimzelle der VHS Hietzing</b> Vortrag von DI Rudolf Angeli in Zusammenarbeit mit der VHS, Eintritt € 5,--. Bezirksmuseum Hietzing, Am Platz 2
<b>Mittwoch, 31.10.2007</b>	<b>Halloween - die besten 3 Kostüme gewinnen</b> Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel 877 49 00

## Weitere Auszeichnungen für unsere Betriebe

Bei dem vom Wirtschaftsbund Hietzing am 28. Juni 2007 verliehenen Hietzinger Mercur 2006 gingen ein 1. und zwei 2. Preise an Mitglieder der IG Kaufleute Ober St. Veit:

Sieger in der Kategorie Nahversorgung, Dienstleistung wurde der Heurige Schneider-Gössl, und zwar in erster Linie für den Beherbergungsbetrieb: In 9 gemütlich eingerichteten Zimmern – mit Sat-TV und Telefon ausgestattet – haben sich schon viele Gäste aus dem In- und Ausland verwöhnen lassen.

Die beiden 2. Preise gingen an Gabriele Haar Atelier (Kategorie Innovation) und Bau-Consulting, das technische Planungsbüro von Ing. Alexander Pelz (Kategorie Start-up).

Das Friseurgeschäft in der Auhofstraße 155 gibt es schon recht lange, vor 7 Jahren hat es Gabriele Schwenk übernommen. Eine der Besonderheiten ist das spezielle Friseurservice für Gehörlose, da hier die Gebärdensprache beherrscht wird! Außer-

**Unsere Preisträger:**  
Frau Schneider-Gössl (1. Reihe ganz links), Frau Schwenk (1. Reihe ganz rechts) und Herr Ing. Pelz (2. Reihe 2. von links).



## KLEINANZEIGEN IM OBER ST. VEITER BLATT'L

Zum 50. Hochzeitstag am 26. Oktober gratulieren wir unseren „Goldenen Turteltäubchen“, Karl und Johanna Skorepa von ganzem Herzen und unserer „Nonni“, Johanna Skorepa, außerdem zum 70. Geburtstag am 10. November.

**Hoch sollt Ihr leben!**

Eure Kinder, Enkel- und Schwiegerkinder  
Brigitte, Mandi, Alessa und Fabio De Pari  
Manfred, Christian und Gitti Skorepa.

**An dieser Stelle können Sie, liebe Leser des Ober St. Veiter Blattl's, kostengünstig Ihre privaten Anzeigen platzieren. Nähere Informationen bei Herrn Josef Holzapfel, Tel.: 0699 123 173 00.**

dem ist das Friseurgeschäft sehr aktiv im Leben Ober St. Veits eingebunden.

Ing. Alexander Pelz hat sich 2004 selbständig gemacht – zuerst in Bürogemeinschaft und 2007 ganz allein. Für ihn war das „ein Sprung ins kalte Wasser“ – denn er kommt, wie er sagt, aus einer „konservativen Arbeiterfamilie“. Seit 2006 beschäftigt er einen Mitarbeiter. Spezialisiert ist das Unternehmen auf die technische Abwicklung von Sanierungs- und Bauprojekten, vor allem im Altbaubereich.

Unternehmen auf die technische Abwicklung von Sanierungs- und Bauprojekten, vor allem im Altbaubereich.

*Liptauerbrot... Backhendl...  
Wiener Schnitzel...  
Schweinsbraten... Kartoffelsalat....*

*Heurigen-Musik, Wiener Gemütlichkeit,  
gehen Sie doch wieder einmal*

*zum*  
**Heurigen!!**

*Ober St. Veiter ältester  
traditioneller Heuriger!*



*Heuriger Schneider-Gössl  
1130 Wien, Firmiangasse 9-11  
Tel: 877 61 09  
Fax: 877 61 09 8  
e-mail: office@schneider-goessl.at*



## „Geheimnis Vatikan“

Die Buchhandlung „Bücher & Geschenkeladen“ lädt zur Heiner Boberski Lesung ein.

Heiner Boberski, Buchautor aus Ober St. Veit, Journalist bei der „Wiener Zeitung“, liest aus seinen Werken, insbesondere aus dem Bestseller „Geheimnis Vatikan“.

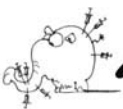
Wo: Agrarpädagogische Akademie, 1130 Wien, Angermayergasse 1  
Wann: Montag, 24. September 2007, 19 Uhr

**Bücher & Geschenkeladen**

Montag, 24. September 2007, 19 Uhr  
13., Hietzinger Hauptstraße 147 (in der Passage)  
www.buecher-geschenkeladen.at

# Steckbrief

An dieser Stelle werden Ihnen in jeder Ausgabe des Ober St. Veiter Blattls Unternehmer unseres Einkaufsstraßen - Vereins vorgestellt. Damit möchten wir Sie, abgesehen vom Produktangebot, auch mit den Geschäftsleuten persönlich bekannt machen:



## ATELIER CHRISTOPH APPEL

SEIT ETWAS MEHR ALS EINEM JAHR GIBT ES IN OBER ST. VEIT DAS ATELIER APPEL ZU DIESEM ANLASS WOLLEN WIR UNS KURZ VORSTELLEN:

COMIC MALKURSE  
ILLUSTRATIONEN  
BILDER  
GEMÄLDE  
KARTEN  
WEB DESIGN  
SONDERANFERTIGUNGEN



### CHRISTOPH APPEL

Wurde am 1.9.1974 in Wien geboren. Er lebt mit seiner Frau Regina und seinen beiden Kindern im Wiener Stadtteil Hietzing. Alles beginnt mit einem Strich... Mit viel Humor und kräftigen Farben entstehen seine kleinen und grossen Kunstwerke. Seit 2003 widmet sich Christoph Appel hauptberuflich seiner Leidenschaft, dem Malen und Illustrieren. Einige Bücher sind so auch schon entstanden. Seine Bilder erfreuen Sammler und Liebhaber auf der ganzen Welt und sind auch in so mancher Galerie zu bewundern.

**Einladung**  
zur Präsentation des Buches

„Von Kranken und Gsunden“  
Autor: Gerhard Blaboll  
Illustrationen: Regina Appel



**24. September** um 19:00  
im Jugendstiltheater am Steinhof

Aus dem Buch liest:  
**Karlheinz Hackl**

Eintritt gegen eine freie Spende



ATELIER APPEL  
GEYLINGGASSE 7/7  
1130 WIEN  
TEL: 0676 340 95 19  
WWW.APPELCC

T: 8020202  
**BS**  
BÄCKEREI  
**SCHWARZ**



Gesunde Jause



Die originale  
Handsemmel

# Keine Preiserhöhung bei Aktionen seit 2005

**FAMILIENAKTION:**

1 Brot & 8 Gebäck nach Wahl  
immer nur € 6,70

**BÄCKERSEMMELEKTION:**

ab 8 Bäckersemmeln  
à nur € 0,25



**...aus Liebe zum Brot!**



**Wir drucken Ihnen  
Ihr Foto auf die Torte!**